

Jürg Sulser steht ein für Gewerbe und Gemeinden

Jürg Sulser hat als Präsident des Bezirksgewerbeverbandes und in der Kantonsratsfraktion gezeigt, wie sehr er sich für wichtige Anliegen für ein prosperierendes Gewerbe einsetzt. Aber auch in Sachen Anliegen der Gemeinden sieht er die Notwendigkeit, dass deren Autonomie gestärkt wird und dass die Regel «Wer zahlt, befiehlt» auch in der Beziehung zwischen Kanton und Gemeinden gelten soll. Gerade das Beispiel der Langzeitbetten, wo die Gemeinden bezahlen, der Kanton heute aber die Bewilligung ohne Einbezug der Gemeinden spricht, ist auch ihm ein Dorn im Auge. Darum gebe ich ihm meine Stimme, damit er sich in den nächsten vier Jahren auch für diese Anliegen im Kantonsrat einsetzen kann.
Max Walter, Gemeindepräsident Regensdorf

Beschämender Leserbrief

Ausgabe vom 13. März
«Köpfchen statt schwänzen»

Der Leserbrief von Matthias Hauser ist beschämend. Wenn ein Kantonsrat, Schulpolitiker und Sekundarlehrer sich in solch herablassendem Ton und in einem pseudowissenschaftlichen Jargon – den wir von der Sünneli-Partei und anderen Klima-Leugnern zur Genüge kennen – zu Klimademonstrationen äussert, qualifiziert dieser sich dadurch selbst am besten. Diese Gymnasiasten und alle anderen Jugendlichen, die sich ernsthaft und in ernst zu nehmender Art Sorgen um ihre Zukunft machen und bereit sind, auch etwas Praktisches dafür zu tun, haben eine solche Schelte keineswegs verdient. Apropos moniertes Bild zum Text: Vielleicht könnte diese Zeitung als Gedankenanstoss einmal ein Foto von motivierten, während einer Kantonsrats-sitzung Zeitung lesenden Politikern drucken. – Ich denke mir: Wahltag ist Zahltag, und die kritisierten Jugendlichen werden sicher genau wissen, wen sie als zukunftsgerichtete Politiker wählen werden.
Urs Stähli, Winkel

Fabian Schenkel in den Kantonsrat

Als verantwortungsbewussten Macher kenne ich Fabian Schenkel seit Jahren. Seine Natur- und Tierverehrtheit wurde ihm als Bauernsohn in die Wiege gelegt. Er weiss, was anpacken heisst, und engagiert sich in der Freizeit in zahlreichen Vereinen. Sein politisches Engagement stellte er bereits als Jungpolitiker bis ins aargauische Kantonsparlament unter Beweis. Als Familienvater kennt er weitere Facetten des Lebens. Wir brauchen Politiker, die mit beiden Beinen auf dem Boden stehen, deshalb gehört er für mich zweimal auf jede Liste.
Herbert Zweidler, Hüttikon

«Markus Imhof in den Kantonsrat»

Der Kanton Zürich zählt zu den attraktivsten Regionen der Schweiz. Einerseits wegen Finanzdienstleistungen, welche durch Qualität und Stabilität die entsprechende Lebensqualität ausmachen, andererseits wegen eines hervorragenden Bildungssystems, eines Gesundheitssystems, das weltweit eines der

besten ist, und einer sicheren Infrastruktur. All diese Bereiche gilt es mit der Standortförderung und Sicherung der Qualität des Kantons Zürich zu erhalten. Trotz der rasanten Entwicklung der letzten Jahre, besonders im Furttal, gilt es, zukunftssträchtige KMU und die produzierende Landwirtschaft zu fördern und somit

Arbeitsplätze zu sichern. Dies aber mit Augenmerk auf den Erhalt unserer regionalen Naherholungsgebiete. Ebenfalls gilt es, einen gesunden Finanzhaushalt mit moderaten Steuern anzustreben und Abgaben und Gebühren zu minimieren. Denn nur so kann der Wohlstand unseres Kantons erhalten bleiben. Für diese

Werte steht Markus Imhof ein. Er verfügt über langjährige politische Erfahrung mit über 20 Jahren Gemeindepolitik. Als Selbstständigerwerbender sind ihm die Sorgen der KMU bekannt, und darum empfehle ich Markus Imhof für den Kantonsrat und setze ihn zweimal auf die SVP-Liste 1.
Beatrice Derrer, Hüttikon

«Gemeinderätin in den Kantonsrat»

Gerne empfehle ich den Stimmberechtigten im Bezirk Bülach, vor allem den in den Südgemeinden Dietlikon, Wallisellen und Bassersdorf wohnhaften, Cristina Wyss-Cortellini zur Wahl in den Kantonsrat. Sie kandidiert auf der Liste 4 (GLP) auf der aussichtsreichen Position zwei. In den kommenden Jahren werden die

genannten Gemeinden massiv durch Bauvorhaben der SBB und des Bundesamtes für Strassen (Astra) tangiert und belastet. Ohne Druck dieser Gemeinden wird es kaum akzeptable Lösungen geben. Cristina Wyss-Cortellini ist als Gemeinderätin in Dietlikon schon jetzt mit diesen Dossiers vertraut. Sie ist im Bezirk sehr gut vernetzt und könnte

als Kantonsrätin zusätzlich Einfluss bei der Realisierung der Grossprojekte nehmen. Was die Jahre dauernden SBB-Bauarbeiten und die spätere Nutzung der zusätzlichen Kapazitäten bewirken, kann jetzt schon abgeschätzt werden. Die Südgemeinden haben ein Anrecht auf grösstmögliche Rücksichtnahme auf das Dorf-

bild und auf die Lebensqualität. Dafür braucht es aber einen grossen Einsatz auf dem politischen Parkett. Dafür wird sich Cristina Wyss-Cortellini voll einsetzen. Ihr Name gehört deshalb zweimal auf jede Liste. Die Wahlchancen verbessern sich, wenn gleich die Liste 4 eingelegt wird.
Ruedi Leist, Alt-Gemeinderat, Dietlikon

«Ausserhalb der Schulzeit aufgenommen»

Ausgabe vom 13. März
«Köpfchen statt schwänzen»

In seinem Leserbrief im ZU vom 13. März schreibt Kantonsrat Hauser (SVP) unter anderem von unhaltbaren Zuständen im Unterricht an der Kantonsschule Zürcher Unterland. Wenn dem so wäre, müsste man sich ja fast überlegen, ob man eigene Kinder an so eine Schule schickt. Weil ich diese Anschuldigungen als für meine Schule rufschädigend betrachte, möchte ich klarstellen, dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler sich ausserhalb ihrer Unterrichtszeit mit der Journalistin

trafen. Ein ganze Klasse stellte sich geschlossen der Diskussion, darunter waren durchaus auch Gegnerinnen und Gegner des Klimastreiks. Sie sind an jenem Tag alle länger an der Schule geblieben, um sich kritischen Fragen zu stellen, was ich verantwortungsbewusst und richtig finde. Wo unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit ihre Caps oder Mobiltelefone hinlegen, ist ihre Sache.
Roland Lüthi, Rektor Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach

«Erika Zahler wieder in den Kantonsrat»

Es erfreut, dass bei den anstehenden Kantonsratswahlen mit Erika Zahler unter den bürgerlichen Politikern auch eine weibliche Person kandidiert. Als bisherige Kantonsrätin und auch als Gemeinderätin von Boppelsen darf sie sich als politisch mehr als erprobt bezeichnen. Sie ist eine engagierte und auch seriöse Politikerin, was sich unter anderem darin widerspiegelt, dass sie die Fakten kennt oder diese in Erfahrung bringt, sich nicht mit einfachen Antworten gleich zufriedengibt und auch ihren gesunden Menschenverstand einzusetzen vermag.

Als selbstständige Unternehmerin seit nunmehr zwei Jahrzehnten, insbesondere im Bereich IT-Schulungen, darf sie eine gute Kommunikation, aber auch die Eigenschaft als gute Zuhörerinnen zu ihren Stärken zählen. Genau solches ist für das Amt des Kantonsrates gefragt, gefordert und auch nötig. Nicht zuletzt besticht auch ihre nach wie vor bestehende hohe Motivation für das von uns Bürgern geschätzte Milizamt. Ich wähle am 24. März auch das für mich stimmende Paket Erika Zahler.
Christian Büchi, Regensdorf-Watt

Leserbild



Waldblumen Die kleinen Frühlingsblüten sind einigen Wetterwechseln ausgeliefert. Bild: Rebekka Dittli

Ständerat knickt ein

Der Ständerat hat beschlossen, nicht auf den Gegenvorschlag des Nationalrates zur Konzernverantwortungsinitiative einzutreten. Die Lobby der Grosskonzerne hat erfolgreich Druck ausgeübt. Mit seinem Entscheid brüskiert der Ständerat Hunderttausende von Sympathisanten der Initiative aus Nichtregierungsorganisationen. Er verleiht ihnen Schub, mit voller Kraft in den Abstimmungskampf zu steigen.
Dieter Liechti-Keller, Bülach

Zürcher Unterländer

Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach Telefon: 044 854 82 82. E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch. Herausgeberin: Zürcher Regionalzeitungen AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino. Leiter Verlag: Robin Tanner. Ombudsmann der Tamedia AG: Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham 1, ombudsmann.tamedia@bluewin.ch. Chefredaktion: Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Alexander Lanner (all, stv. Red.leiter/Blattmacher), Michael Kaspar (mk, Redaktionsmanager). Regionalredaktion: Fabian Boller (fab), Martina Cantieni (mca), Renato Cecchet (rce), Barbara Gasser (bag), Manuel Navarro (nav), Sharon Saameli (ssa), Florian Schaefer (flo), Daniela Schenker (dsh), Cyprian Schnoz (cy), Christian Wüthrich (cwü), Flavio Zwahlen (tzw), Petra Zürcher (pez). Agenda: Bernd Kruhl (bkr). ZR-Sportredaktion: Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Maurizio Derin (md), Urs Kindhauser (uk), Marisa Kuny (mak), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw). Ständige Mitarbeit: Hansjörg Schifferli (hjs). ZR-Kantonredaktion: Patrick Gut (pag, Leitung), Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma), Katrin Oller (kme), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz). ZR-OnlineRedaktion: Martin Steinegger (mst, Leitung), Michael Caplazi (mcp), Marco Huwyler (huy), Fabian Rölthlisberger (far), Paul Steffen (pst). Redaktion Tamedia: Leitung: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor), Adrian Zurbriggen (azu, Hauptstadtbüro), Armin Müller (Publizistik, arm), Iwan Städler (is, Blattmacher), Michael Marti (mma, Digitale Innovation). Blattmacher: Angela Barandun (aba), Matthias Chapman (cpm), Patrick Kühnis (pak), Thomas Möckli (mö). Ressortleitungen Recherchedesk: Thomas Knellwolf (tok), Oliver Zihlmann (ozi). Politik: Daniel Foppa (daf) / Fabian Renz (fre). Ausland: Christof Mürger (chm). Wirtschaft: Peter Burkhardt (pbu), Kultur: Guido Kalberer (kal). Service: Giuseppe Wüest (wü). Sport: Ueli Kägi (ukä), Adrian Ruch (aru), Alexandra Stäubli (als). Wissen: Niklaus Walter (nw). Gesellschaft: Bettina Weber (bwe). Digital Storytelling & Repackaging: Marc Brupbacher (bru). Zentrale Video-Unit: Jan Derrer (jd). Social Media: Fabienne Romanens (fab). Datenjournalismus: Barnaby Skinner (bsk). Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce (Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebacher (Projekte). Layout: Andrea Müller. Infografik: Marina Bräm. Fotografen: Madeleine Schoder. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow. Aboservice: Telefon 0842 00 82 82, abo@zuonline.ch. Preis: Fr. 452.–/Jahr, Online-Abo: Fr. 299.–/Jahr. Lesermarketing: René Sutter, Telefon 052 266 99 00, marketing@zrz.ch. Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage: 15793 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage: 75557 Expl. (WEMF-beglaubigt 2018). Inserate: Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77, advertising.tamedia.ch, E-Mail inserate. unterland@tamedia.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch. Leitung Werbemarkt: Peter Fasler. Neben klassischen Werbeformen erscheinen in den Medien von Tamedia zwei Formen von Inhaltswerbung. Branded Content: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsform hebt sich vom Layout des Trägertitels ab. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Paid Post» gekennzeichnet. Native Advertising: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Die Erscheinungsform ist mit dem Layout des Trägertitels identisch. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbeformen werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen. Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia